

Sür die Lähmung.

Nimb Lavendlkraut 3. Loth / Salve 2. Loth / grob zerschnitten / Hirschenschwammen in der Apothecken / Muscatnuß / Imber / Näsgelein / Zitwer / Zimet / Rinten und Galgant / jedes 1. Loth / obgemeldte Stück klein gestossen / in 1. Seidl Brandwein gethan / 2. oder 3. Tag stehen lassen / so hat es sein Krafft herauß gezogen / darvon alle Tag getruncken / und die Glieder darmit gesalbet.

Magen - Zustand.

In Magen - Zuständen / wann selbige hizig / muß man niches vor Gewürz brauchen / so aber selbe von einer Erkältung herkommen / kan man sich desselben bedienen / man muß auch beeders seiths nicht gar unverdauliche Speisen nehmen / sonderlich wann ein Erbrechen vorhanden / Wein dienet in kalten / in hizigen Zuständen aber / gesottene Wässer / das Bier ist allzeit verdächtig.

N^o 1.

Magen - Triet.

Nimb zweybaches Brod 2. Loth / præparirten Coriander 1. Loth / Fenichl und Aneiß - Saamen / jedes 2. Quintl / Muscatnuß / Mastix / jedes anderthalb Quintl / Muscatblühe 1. Quintl / jedes fein klein zerstoßen / und untereinander vermischet / darnach des weissen Canari - Zucker / so viel als des andern im Gewicht ist / oder so viel man will / darzu gethan / und wohl vermengt / so ist es fertig.

N^o 2.

Ein anders vor den Magen.

Momerantschen - Pulver mit Zucker vermischet / ist gut vor den Magen - Wind / und Reissen.

N^o 3.

Wann sich die Leuth im Magen übel befinden / oder Alteration haben / und alles wehe thut.

SD nimb 1. Löffel voll gesottenen Ritten - Saft / der ohne Zucker ist / misch Terra Sigillata , und gebrennt Hirschhorn darunter / auff die Nacht eingeben / so treibt es auß / was in ihm steckt.

N^o 9.

N^o 4. Vor ein Magen der voll Schleim ist.

M Imb Bermuth: Salz / 14. Tag oder 3. Wochen nacheinander ein / so viel / als man sonsten Salz in ein Ay thut / verzehret den Schleim allgemach.

N^o 5. Wie man den Magen dauen machen soll.

M Erch in einem Wasser geneht / winds umb ein Ruben / und legts in ein heissen Aschen / laß wohl abbraten / isß alsdann dieselbe Ruben / es macht alsbald daen.

N^o 6. Wann einem der Magen wehe thut.

M Imb 1. halb Seitel Weinrauten: Wasser / und so viel Salve: Wasser / gieß untereinander / und trinck alle Morgen / auch zu Nacht wann du schlaffen gehest / ein Löffel voll darvon.

N^o 7. Recept eines Magen: Pflasters.

S Klich nimbt man ein Hand voll Cronabethhör / und ein wenig Saffran / so viel als zwischen 2. Fingern fassen kan / dieses untereinander gar wohl zerstoffen / hernach thut mans in ein saubers Pfändl / und gieß darein 4. Löffel voll Brandwein / und so viel weisses Rosen: Wasser / von einem Ay die Clar / laß auff ein Glütl sieden / biß es anfangt dick zu werden / wie ein Taigl / auff ein hanffenes Werck gestrichen / eines starcken Messer: Rucken dick / und so warm / als mans erleyden kan / auff den Magen gefätscht / 24. Stund ligen lassen / und solches 2. oder 3. mahl gethan / wann es sich mit dem ersten Pflaster nicht stellt. Ist alten und jungen Leuthen / vor alle Magen: fälligkeit / Durchbruch / und dergleichen zugebrauchen.

N^o 8. Ein Magen: Pflaster / welches ich selbst gebraucht hab.

M uff ein Scharlach: Fleck / der nach der Manier des Magens geschnitten / mit einem Pomerantschen: Brandwein angerieben / daß er naß wird / hernach mit lauter Mastix: Kernl überlegt / mit einem warmen Mörser: Stößl überfahren / daß der Mastix sich zertheilt / dann streicht man auff den Mastix ein Medritat / und Pomerantschen: Del / und oben darauff gestoffene Gewürk: Nāgel / und also warmer auff den Magen gelegt / hat mir (Gott Lob) gar wohl gedient.

Uaa

N^o 9.

N^o 9.

Ein anders.

S Hab Rättich / wie man ihme zum Salat schabt / thue selben in Butter / laß durcheinander sieden / daß es wird wie ein Koch / streichs auff ein Tuch / so groß der Magen ist / legß warmer über gar oft / ist gut vor die Wind im Magen / und wann der Mensch nicht dauen mag.

N^o 10.

Ein gutes Magen-Pflaster.

M An nehme braun Münzen und Bermuth / jedes 3. Hand voll / von denen Kräutern die Stängel abgestraiff / und gar klein gehackt / darnach solt ihr nehmen 5. Muscatnuß / klein gestossen / und gleich schwär Nägelein / als die Muscatnuß seyn / so viel Zimet-Rinden-Stupf / auch so viel Muscatblühe / alles klein gestossen / 3. Loth Mastix wohl gestossen / alles unter die Kräuter gemischt / nimb 8. Loth Hönig / und 8. Loth Ritten-Latwergen / die man von dem Saft macht / und in ein Pfannen gethan / mit dem Hönig getriben / die Kräuter / und sonst alles darein geschütt / auff einer Glut ein Weil gerühret / und also warmer auffgelegt.

N^o 11.

Ein fast bewehrtes Magen-Säckl.

M An soll nehmen Majoran / Bermuth / braune Münzen / und Frauen-Blätter / und ein gebäetes Schnitlein rockenes Brodt / 1. Löffel Salz / darnach in ein Säcklein gemacht / obgemeldte Stück alle durcheinander darein gethan / das Säcklein in ein Essig gesotten / und also warmer auffgelegt / den Essig aber / darinnen das Säcklein gesotten hat / soll man auffheben / wann das Säcklein erkaltet / daß man es wieder darein erwärmen thut.

N^o 12.

Gutes Säckl vor den Magen.

M An nehme Bermuth / Chamillen / Braunnünzen / streiffß von Stängel ab / die Kräuter müssen dürr seyn / eines so viel als des andern / Kimmel was man mit 4. Fingern fassen kan / fülls in ein Säckl / nahe es ab / wie ein Maderöl / so groß als der Magen ist / aber daß es nicht auff die Leber kombt / thue es in ein Häferl / gieß Wein darauß / laß zugedecket sieden / wann mans brauchen will / so drückt mans auß / daß nicht so naß ist / und leg es warmer auff den Magen / man kan der Säckl 2. nehmen / wann eines kalt ist / so kan man das Ander nehmen / beym Essen muß mans nicht aufflegen / seynd gar gut.

N^o 13.

N^o 13. Ein Säckl zum Magen.

Nimb ein Hand voll frischen Wermuth / klein zer schnitten / Salz so viel man mit 4. Fingern kan halten / ein ganze Muscatnuß auch klein zer schnitten / thue das in ein Säckl / 14. Tag auff dem Magen getragen / dann allzeit wieder ein frisches gemacht / Tag und Nacht auff behalten.

N^o 14. Ein bewehrte Arzney zu Verdäung
deß Magens.

MAn nehme Braunnünken und Wermuth / schneid es klein / dann zer Schlag 2. Uyr wohl / thue die Kräuter darein / und ein wenig Nägl. Stup / bach es wie ein Pfänkl / leg es zwischen 2. Tüchlein auff den Magen.

N^o 15. Ein andere Arzney darvor.

MAn nehme ein neu gebachenes Brodt / daß erst auß dem Ofen kombt / thue die Schmolten heraus / gieß ein guten Wein dar auff / nimb braune Münken / Wermuth und Mastix / dieses zu Pulver gemacht / auff das warme gewaichte Brodt gesäet / und auff den Magen gelegt.

N^o 16. Wann einem der Magen erkaltet.

Shamillen / Cronabethhör / Wolgemuth / Kimmel / jedes gleich viel / laß in Wein sieden / ein Badschwam darein genezt / wol warm über den Magen gelegt / so bald es kalt wird / wieder auffgewärmet / man mag auch wohl die gesottene Kräuter in einem Tuch überlegen.

N^o 17. Für den Magenwehe.

Nimb die obere Rinden von einem schwarzen Brodt / 1. halbe Hand voll Braunnünken klein geschnitten / 9. Nägelein / 10. Mastix Kern / ein halbe Muscatnuß / schwarzen Kimmel was man zwischen 3. Fingern fassen kan / von einem ganzen Uyr die Clar / ein Löffel voll starken Wein / dieses alles untereinander gemengt / und in das Brodt hinein gethan / halt das Brod über ein Glut / so laufft es wie ein Pfänkl auff / hernach den Magen mit einem Mastix Del gar wohl geschmiert / auff das Pfänkel auch ein wenig von dem Mastix Del gossen / und so warm als mans erleyden kan / über den Magen gelegt / so oft es kalt wird / wieder umb gewärmet.

Naa 2

N^o 18.

N^o 18.

Ein anders.

Stem / den Magen und Nabel mit Medritat und Muscatnuß =
Säbl / und Pomeräntschens Del geschmiert / auch goldenes Ma-
stix = Del.

N^o 19.

Wieder ein anders.

Stem / Bermuth = Mastix = und Braunnünghen Del untereinander
vermisch / und den Magen geschmirt.

N^o 20.

Ein Magen = Säbl zu machen.

Imb Laudanum, spanisch Pech / Mastix / jedes 1. Loth / Muscat-
nuß anderthalb Loth / Zimmet / Nägerl / Spicanardi / jedes 1. halb
Loth / diese Stück zu Pulver gemacht / und darzu gethan / Nard en
Del / Mastix = Del jedes ein halb Loth / Wachs ein Loth / mach es zu ein
Säbllein.

N^o 21.Wann der Magen die Speiß nicht
behalten will.

Safft auß den Braunnünghen genommen / und thue in Witten in ein
Brodt / und leg dasselbige Brodt auff das Herz = Grüblein / so ver-
dauet er immer.

N^o 22.

Vor üblen Magen.

Man nimbt gar ein scharffen Essig / rockenes Brodt / ein Muscatnuß /
und Mastix / laß zu einem Köchl sieden / legs zwischen 2. Tüchl /
so warm mans erleyden kan / über / wanns kalt worden / so muß
mans wieder wärmen / also 3. oder 4. mahl

N^o 23.

Ein anders.

Stem / ein obere Rinden rockenes Brod / einer Hand breit gebäet /
giesß starcken Brandwein darauff / dann Nägerl / Zimmet / Muscat-
nuß / alles gepulvert / und darauff gesträuet / so warm als mans
leyden kan / auffgelegt / wanns kalt ist wieder gewärmet / besträuet und
begossen / wie oben / ist gut für den Magen / und nicht so starck als das ober.

N^o 24.

Noch ein anders.

Stem / Nürnberger Lebzelten in ein spanischen oder sonst starcken
Wein / mit Zimmet / Nägerl / Muscatnuß besträuet / und so über den
Magen

Magen gelegt/ist sehr gut für den kalten Magen/der Lebzelten wird vor-
hero in Wein gewärmet / und das Gewürz darauff gesträuet.

N^o 25. Mehr ein anders.

B Sem / nimb auch schwarze Brodt: Brosem / das Brodt in einen
Brandwein gewaicht / gestossene Nägel / Imber / Muscatnuß /
Mastix / Kernl / alles zerstoßen / misch es unter das Brodt / und
mach es alles zusammen warm wie ein Koch / und legs zwischen 2. Tüchl
über den Magen.

N^o 26. Wieder ein anders.

S Kstlich ein Löffel voll Gewürz / Nägel / thue es in ein Häferlein/
gieß ein halbe Essig darauff / Bachmünzen ein Hand voll / die lege
auff den Boden / und in die Höhe / daß die Nägelein nicht über sich
schwimmen / verdeck es / sieds 2. Stund lang / alsdann thue es vom Feuer/
nehe ein Tuch oder Schwam darein / legs auff den Magen / auff das Wär-
mest / und diß etliche mahl / es hilft.

N^o 27. Magen-Tinctur / auch vor die Leber und Gall.

S In halb Seitel Zigori / Wasser / 2. Quintl Weinstein: Salz / das
Wasser heißer über den Weinstein gossen / biß er zergangen ist /
hernach 1. Loth Rhabarba klein geschnitten / und zu einem Pin-
kerl zusammen gebunden / in das Wasser hinein gelegt / und über Nacht
stehen lassen / an einem warmen Orth / alle Morgen aufgedruckt / und
lablechter 2. Löffel voll getruncken / aber allzeit auffgeriglet / sonst bleibt
der Weinstein am Boden.

N^o 28. Ein bewehrte Magen: Salm.

S Kstlich nimbt man ein glasirte Rein oder Schüssel / thut darein 9.
Loth Jesamin: Del / sezt es zu einem linden Feuer / und laß es so
lang / biß es anhebt zu sieden / hernach thut man darein 6. Loth von
dem Indianischen Balsam / und rühret es mit einem hölzernen Löffel oder
Hölzel wohl untereinander / hernach thue darzu 1. halb Loth Nägel: Del /
und rühr es wieder ein halbe Virel Stund / sodann thue darein ganz dün-
geschabenes gelb Jungfrau: Wachs / man muß so viel darein thun / daß es
die rechte Dicken von einer Salben bekomt / hernach seze es vom Feuer /
und gieß ein wenig Zimmet: Essenz oder Del hinein / daß es gar wohlrie-
chend wird / wer es leyden kan / der kan 20. Gran Bisen / und 10. Gran
Ambra mit ein wenig Kuchel / Zucker zerriben: hinein thun.

NB. Dife Salben ift zugebrauchen den Magen darmit zu fchmiren / einer guten Arbeiß groß ehe man fchlaffen gehet / und mit einem warmen Tuch zgedeckt.

Item: Das Magen-Waffer.	fol. 16.	Num. 36.
Item: Das köfliche Waffer für den Magen.	fol. 16.	Num. 37.
Item: Das Zimmet-Waffer.	fol. 25.	Num. 65.
Item: Das Zitwer-Waffer.	fol. 26.	Num. 66.
Item: Der Muscatblühe-Geift.	fol. 28.	Num. 4.
Item: Der Wermuth-Geift.	fol. 29.	Num. 8.
Item: Der Pomeräntfchen-Brandwein.	fol. 31.	Num. 3.
	Wie auch	
Item: Der Rosoli.	fol. 34.	Num. 11.
Item: Der Ritten-Safft.	fol. 31.	Num. 5. 6.
Item: Der Meer-Zwifel-Safft.	fol. 44. 45.	Num. 14. 15.
Item: Der Epffel-Safft.	fol. 45.	Num. 18.
Item: Der Rhabarbara-Safft.	fol. 47.	Num. 23.
Item: Der Pomeräntfchen-und Wermuth- Zucker.	fol. 48.	Num. 26.
Item: Der köfliche Schlag-Zucker.	fol. 50.	Num. 2.
Item: Das köfliche Cardobenedict-Del.	fol. 50.	Num. 3.
Item: Das Ritten-Del.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Das goldene Maffir-Del.	fol. 66.	Num. 14.
Item: Das Del für den Magen.	fol. 67.	Num. 16. 17.
Item: Das Del für den Magen.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Das Pomeräntfchen-Del.	fol. 69.	Num. 24.
Item: Die gute Magen-Salm.	fol. 79.	Num. 14.
Item: Das edle Pulver.	fol. 97.	Num. 19.
Item: Pulver deß Lebens.	fol. 103.	Num. 42.
Item: Pulver fo köflich für den Magen.	fol. 104.	Num. 45.
Item: Pulver für den verderbten Magen.	fol. 104.	Num. 46.
Item: Die Elipier.	fol. 123.	Num. 18.
Item: Die præparirten Cronabethbör.	fol. 124.	Num. 19.

Milch-Zuftand.

In Milch-Zuftänden muß man fich enthalten der fauren und ftarcken Speifen / als Kind fleifch / Effig / Linsen / Arbeiß und dergleichen Wind und Verftopffung machende Speifen / das Bier wann es nicht mit Hopffen wohl gebräuet / ift fchädlich / der alte Wein be-
kommet zimlich wohl : die Verftopffung feynd gleich denen Le-
ber-Zuftänden zu meyden.

N.º 1.